

## **Pflegerischer Situationsbericht** *über Frau B.*

Frau B. wurde am 09. August 1928 geboren, sie ist 73 Jahre alt und lebt alleine in ihrer Wohnung. Sie ist verwitwet, ihr Mann ist 1987 am Pankreas – Karzinom verstorben. Frau B. hat einen Lebensgefährten, der sie regelmäßig besuchen kommt, ebenfalls hat sie ein gutes Verhältnis zu ihrer Familie (2 Töchter und Sohn), die auch regelmäßig vorbeikommen.

Frau B. ist seit zwei Jahren an Morbus Parkinson erkrankt, außerdem hat sie eine Hypertonie seit Anfang 2001.

Frau B. ist am 29. Juli 2001 von Dr. W. mit einer beidseitigen Radiusfraktur und Commotio cerebri mit Stirnplatzwunde eingewiesen worden. Am 03. August 2001 hatte sie die erste OP, eine Osteosynthese der beiden Unterarme; später am 13. August wurde eine Revision durchgeführt.

Frau B. legt Wert auf ein gepflegtes Aussehen. Sie ist ansprechbar, örtlich und zeitlich orientiert. Die Patientin ist zur Zeit auf unsere Hilfe angewiesen, da sie ihre Arme bzw. Hände kaum belasten darf. Sie muss sie regelmäßig kühlen, und lagert ihre Arme jeweils auf Braun'schen Schienen, damit die Lymphflüssigkeit abfließen kann und die Schwellung zurück geht.

Zu den Mahlzeiten wird ihr das Essen vorbereitet, damit sie dieses einfacher nehmen kann. Ihre Getränke schütten wir in Becher. Mit Hilfe von Strohhalmen kann sie diese selber leer trinken.

Frau B. ist mobil. Sie kann aufstehen und im Zimmer umhergehen, aber sie traut es sich nicht immer alleine, da sie Angst hat, dass ihr schwindelig und übel wird. Ihre Übelkeit kommt daher, dass ihre Parkinson-Medikamente neu eingestellt worden sind und sie bzw. ihr Magen sich darauf einstellen muss; deshalb bekommt sie Pantozol intravenös. Ansonsten äußert sie zwischenzeitlich den Wunsch, dass sie nach Hause möchte.

Kerstin Niemeyer  
Kurs 2000 / 2003  
21. August 2001